

Unter Berufung auf den Nürnberger Prozess gegen führende Nazis bezeichnet der US-Journalist Dave Lindorff den US-Präsidenten Obama und seine wichtigsten Mitarbeiter als eine Bande von Kriegsverbrechern.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 057/12 – 07.03.12**

Präsident Obama und seine wichtigsten Berater sind eine Bande von Kriegsverbrechern

Von Dave Lindorff

Information Clearing House, 29.02.12

(<http://www.informationclearinghouse.info/article30676.htm>)

Wenn eine Straßengang vorhätte, einen Anwohner zusammenschlagen, weil sie fürchtet, er wolle sich eine Waffe besorgen, um seine Familie schützen zu können, sind wir doch wohl alle der Meinung, dass die Polizei berechtigt wäre, diese Gang zu inhaftieren und sie wegen beabsichtigter schwerer Körperverletzung anzuklagen. Wenn sie ihren Plan umsetzen und den Nachbarn angreifen, verletzen oder sogar töten würde, wären wir sicher alle damit einverstanden, wenn die Angreifer wegen schwerer Körperverletzung, Mordversuchs oder – falls der Angegriffene stirbt – sogar wegen vorsätzlichen Mordes angeklagt würden.

In den internationalen Beziehungen und nach dem Völkerrecht gelten die gleichen Regeln. Nach den Grundsätzen des Nürnberger Urteils (gegen führende Nazis), die später auch in die Charta der Vereinten Nationen einfließen, die von den USA mitunterzeichnet wurde, sind die Planung, die Vorbereitung, die Anzettelung oder die Führung eines Angriffskrieges schwerste Kriegsverbrechen, und die Verursacher können dafür zum Tod verurteilt werden; ein Angriffskrieg ist als Krieg gegen einen Staat definiert, der den oder die Angreifer nicht selbst mit einem unmittelbar bevorstehenden Angriff bedroht hat.

Warum dürfen dann zivile und militärische Führer der USA und Israels unbehelligt immer wieder offen mit einem Angriff auf den Iran drohen?

Als Casus Belli (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Casus_Belli) – also als Rechtfertigung für einen solchen Angriff – wird angegeben, der Iran, der in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht völlig legal Uran für einen neuen Kernreaktor anreichert, wolle insgeheim zusätzliches Uran für den Bau einer Atombombe anreichern. Dabei würde dieses Vorgehen, wenn es denn tatsächlich stattfände, nicht zwangsläufig den Bau einer Bombe ermöglichen, die innerhalb eines Jahres getestet und einsatzfähig gemacht werden könnte. Die US-Geheimdienste haben gerade festgestellt, dass der Iran derzeit überhaupt nicht versucht, eine Bombe zu bauen. (Infos dazu sind aufzurufen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_12/LP05612_050312.pdf .)

Die angeblich vom Iran ausgehende Bedrohung steht – selbst wenn sie tatsächlich einmal eintreten sollte – keinesfalls "unmittelbar bevor"; deshalb ist auch kein Präventivschlag gegen den Iran zu rechtfertigen, über den die USA und Israel aber trotzdem öffentlich nachdenken und mit dem sie drohen.

Es ist einfach eine Tatsache, dass Barack Obama, der Präsident der Vereinigten Staaten, und seine Spitzengeneräle und Kabinettsmitglieder jedes Mal ein Kriegsverbrechen begehen, wenn sie dem Iran mit einem Angriff drohen. Der Präsident macht sich außerdem der

Beteiligung an einem Komplott schuldig, wenn er seine Generäle nach Israel entsendet, das mit dem geplanten und angedrohten Angriff auf den Iran ebenfalls ein Kriegsverbrechen begeht. Dieses Komplott besteht darin, dass Optionen für einen Angriff (auf den Iran) mit Israel beraten und die Israelis mit den Waffen und Trägersystemen beliefert werden, die sie für einen solchen Angriff brauchen; indem die USA Israel mit extrastarken Bunkerbrecher-Bomben und den für deren Transport notwendigen Flugzeugen versorgen, beteiligen sie sich an einem Komplott (gegen den Iran).

Es ist absolut unverständlich, dass dieses äußerst kriminelle Verhalten auf der höchsten Ebene der US-Regierung von den Mainstream-Medien der USA total ignoriert wird. Am 3. Februar war in einem Leitartikel der New York Times zu lesen, es gebe "keine Beweise" dafür, dass sich der Iran bereits entschieden hat, "von der Urananreicherung zum Bau einer Bombe überzugehen." Und trotzdem berichtet diese Zeitung weiterhin über einen möglichen Angriff Israels und/oder der USA auf den Iran, "wobei sie nur vor den hohen Kosten eines israelischen Militärschlages – mit oder ohne US-Unterstützung – oder einem Fehlschlag warnt".

Die New York Times oder andere US-Konzernmedien verlieren aber kein einziges Wort über die Tatsache, dass ein solcher Angriff zu den schwerste aller Kriegsverbrechen zu rechnen wäre.

Präsident Obama, Vizepräsident Joe Biden, Außenministerin Hillary Clinton und Jay Carney, der Pressesekretär des Weißen Hauses, haben alle schon öffentlich verkündet, dass sich die USA "alle Optionen vorbehalten", um den Iran am angeblich beabsichtigten Bau einer Atombombe zu hindern; damit haben sich auch alle zu einem Angriff auf den Iran bereit erklärt. Sowohl der Präsident als auch der Verteidigungsminister (!) Leon E. Panetta haben versichert, die USA "würden dem Iran nicht erlauben", eine Atombombe zu entwickeln; das ist fast schon eine Kriegserklärung, denn Oberbefehlshaber Obama und sein Verteidigungsminister Panetta haben bereits die drei US-Flugzeugträger in den Persischen Golf und ins Arabische Meer beordert, die nach Meinung von Militärexperten für einen Angriff auf den Iran gebraucht würden.

Bei dem ganzen Kriegsgerede und Säbelrasseln in den US-Medien geht es aber nur darum, ob die USA wirklich einen Angriff auf den Iran planen oder sich anschließen sollen, wenn Israel eine Offensive einleiten sollte; niemand denkt daran, dass jeder Angriff eines oder beider Staaten auf den Iran ein schreckliches Kriegsverbrechen wäre.

In einigen Umfragen hat eine Mehrheit der US-Amerikaner einen Angriff der USA auf den Iran befürwortet; die Meinungsforscher haben die US-Bürger bisher aber nicht befragt, ob sie einen solchen Angriff für ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit halten.

Dieser bedauerliche Zustand sollte uns nicht überraschen. Schließlich haben die USA nach dem Zweiten Weltkrieg, in dem sie als bisher einziger Staat kurz vor dem greifbar nahen Sieg noch schnell zwei japanische Großstädte mit Atombomben ausgelöscht haben (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP18210_150910.pdf), den brutalen (völkerrechtswidrigen) Vietnam-Krieg gegen Nordvietnam, Laos und Kambodscha angezettelt, obwohl von diesen Staaten nicht die geringste Bedrohung für die USA ausging. Niemand wurde für die darin begangenen Gräueltaten verurteilt, geschweige denn gehängt, obwohl eine ganze Reihe ziviler und militärischer US-Führungspersonlichkeiten dafür in Frage gekommen wären. Auch die 2003 durchgeführte Invasion des Iraks, der ebenfalls keine denkbare Bedrohung für die USA darstellte, war eindeutig ein Kriegsverbrechen, für das Präsident Bush und sein grimmiger Vizepräsident Dick Cheney am Galgen hätten enden müssen; sie wurden bisher aber noch nicht einmal angeklagt.

Die US-Medien haben auch niemals die Strafverfolgung der für diese Kriegsverbrechen Verantwortlichen gefordert; nur das Repräsentantenhaus hat einmal erwogen, Nixon wegen des Überfalls auf Kambodscha als Kriegsverbrecher anzuklagen.

Warum sollten wir also diesmal ein anderes Verhalten der Medien erwarten?

Vielleicht deshalb, weil die Folgen des gerade heraufziehenden neuen Kriegsverbrechens viel schlimmer als die des Vietnam-Krieges und des Irak-Krieges sein könnten – nicht nur für die US-Streitkräfte, sondern für die USA und die ganze Welt.

Der Iran ist nicht mit dem Irak zu vergleichen. Er hat nicht 24 Millionen Einwohner (wie der Irak) sondern 74 Millionen. Er ist ein Staat mit einer langen Geschichte und einer starken nationalen Identität und keine Ansammlung unterschiedlicher, sich befehlender Stämme und Regionen, die von einer abziehenden Kolonialmacht zusammengewürfelt wurden – wie der Irak. Außerdem hat er starke Unterstützer – neben Russland und China auch die benachbarte Türkei und Pakistan – die ihm bei einem Angriff wahrscheinlich zur Hilfe kämen. Auch die ganze islamische Welt geriete wahrscheinlich in Aufruhr, wenn Israel und die USA den Iran angreifen würden. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Krieg auf den Iran zu beschränken wäre, liegt fast bei Null.

Außerdem würden durch einen Angriff auf den Iran die Öllieferungen nicht nur aus dem Iran, sondern auch aus Saudi-Arabien, aus Kuwait und aus den Vereinigten Arabischen Emiraten gestoppt, weil auch deren gesamtes Öl durch die schmale Straße von Hormuz abtransportiert wird. Selbst wenn es dem Iran, dem dieser Seeweg bis zu seiner Mitte gehört, nicht gelänge, die Straße ganz zu sperren, würde keine Versicherungsgesellschaft die Tankschiffe versichern, die trotz drohender iranischer Angriffe versuchen sollten, die Straße zu passieren; die Einstellung des Schiffsverkehrs würde eine Explosion des Ölpreises und den Kollaps der Weltwirtschaft verursachen. China, das auf das iranische Öl angewiesen ist, müsste (schon aus eigenem Interesse) dem Iran zur Hilfe kommen; das könnte es ganz einfach dadurch tun, dass es die Spannungen zu seiner "abtrünnigen Inselprovinz Taiwan" erhöht, zu deren Verteidigung die USA vertraglich verpflichtet sind.

Man sollte annehmen, dass allein das Ausmaß der unkalkulierbaren und gefährlichen potenziellen Folgen eines kriminellen Angriffs der USA und ihres Satellitenstaates Israel auf den Iran wenigstens einige der US-Nachrichtenmedien dazu bringen würde, nach der Rechtmäßigkeit eines solchen Angriffs zu fragen.

Das geschieht aber nicht. Anscheinend übersteigt schon die Annahme, die Führer der USA könnten Verbrechen begehen, die Vorstellungskraft sämtlicher Lohnschreiber und ihrer Zahlmeister.

Deshalb muss wohl ich darauf hinweisen:

Präsident Obama, seine wichtigsten Berater, Vizepräsident Biden, Außenministerin Hillary Clinton und Verteidigungsminister Panetta sind schon deshalb Kriegsverbrecher, weil sie dem Iran mit einem Angriff drohen. Wenn die USA den Iran wirklich allein oder zur Unterstützung eines israelischen Überfalls angreifen, begehen sie das schlimmste aller Kriegsverbrechen (die Auslösung eines Angriffskrieges), und die Verursacher verdienen die gleiche Strafe wie Tojo Hideki, der gleichzeitig Ministerpräsident Japans und Chef der japanischen Armee war, und Joachim von Ribbentrop, der Außenminister Nazi-Deutschlands und der deutsche Feldmarschall Wilhelm Keitel.

Dave Lindorff ist ein investigativer Journalist, der 2004 und 2011 für zwei seiner Artikel ausgezeichnet wurde. Er betreibt die Website www.thiscantbehappening.net.

(Wir haben den Artikel, nach dessen bestechender Logik auch die bundesdeutschen Betreiber völkerrechts- und verfassungswidriger Angriffskriege Kriegsverbrecher sind, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



President Obama and His Key Advisors are a Gang of War Criminals

By Dave Lindorff

February 29, 2012 "Information Clearing House" ---- If a bunch of street toughs decided to gang up and beat the crap out of some guy in the neighborhood because they feared he might be planning to buy a gun to protect his family, I think we'd all agree that the police would be right to bust that crew and charge them with conspiracy to commit the crime of assault and battery. If they went forward with their plan and actually did attack the guy, injuring or killing him in the process, we'd also all agree they should all be charged with assault and battery, attempted murder, or even first-degree murder if he died.

In international relations and international law, the same applies. Under the Nuremberg Principles, later incorporated into the United Nations Charter, to which the United States is a signatory, the planning, preparation, initiation or waging of a war of aggression, which is defined as a war started against another nation that does not pose an imminent threat of attack on the aggressor nation or nations, is the highest of war crimes, for which the perpetrators are liable for the death penalty. Participation in a common plan or conspiracy for the accomplishment of any of those above acts is an equally serious capital crime.

How then to explain the casual way that civilian and military leaders of the US and Israel are talking openly about plans and threats to attack Iran?

The supposed casus belli or justification for such an attack is that Iran, which has a uranium enrichment program underway which it claims is to produce nuclear fuel for its new nuclear reactor (a completely legal activity for any nation under international law), secretly plans to further enrich uranium to make an atomic bomb. Yet that is a process which, even if it were to be implemented, would not lead to an actual bomb suitable for testing for at least a year, and which would not give Iran a functioning, useable weapon for even longer. (US intelligence sources say that Iran at this point is not even trying to make a bomb!).

That alleged threat, even if it were real, doesn't even come close to constituting an "imminent" threat of attack of the kind which might justify a pre-emptive strike on Iran, as is being publicly contemplated and threatened by the US and Israel.

The simple fact is that the president of the United States, Barack Obama, and his top generals and cabinet officers, are committing a war crime every time they threaten Iran with attack. The president is also committing a crime of conspiracy when he sends his generals to Israel, which is also committing the crime of threatening to attack Iran and planning to attack Iran. This is because by discussing options for an attack, or by providing Israel with

the weapons and delivery systems it would need for such an attack, as the US is doing by sending Israel super large bunker-buster bombs and bomb-capable aircraft, they are furthering that conspiracy.

What is absolutely stunning is that this massive criminality at the highest levels of the US government is going on totally unchallenged by the US mainstream media. In an editorial on Feb. 3, the New York Times acknowledged that there was “no proof” that Iran has “made the decision to move from producing fuel to building a bomb.” Yet even so, the paper went on to warn against an Israeli and/or US attack on Iran, saying only that, “The costs of an Israeli military strike — with or without American support — would be huge,” and that it could “backfire.”

There is not one word in the Times or anywhere else in the corporate media about the reality that such an attack would constitute the commission of a supreme war crime.

President Obama, Vice President Joe Biden, Secretary of State Hillary Clinton and the White House Press Secretary Jay Carney have all publicly warned that “all options” are “on the table” in dealing with Iran’s supposed threat to construct a nuclear weapon -- a clear reference to their being ready to attack Iran if necessary. Both the president and Defense (sic) Secretary Leon E. Panetta have vowed that the US “will not allow” Iran to develop a nuclear bomb,” which comes almost as close in threatening war, since Commander in Chief Obama and Defense Secretary Panetta have already stationed the requisite three Navy aircraft carriers in the Persian Gulf and the Gulf of Arabia which military experts say would be necessary for any attack on Iran.

But all the war talk and saber rattling, the only debate in the US media seems to be over whether the US is really planning to attack Iran, or whether it would join in attacking Iran if Israel were to launch an attack, not on whether such an attack by either nation on Iran would constitute a horrific war crime.

There are polls, some of which show a majority of Americans to favor an attack on Iran by the US, but again, there are no pollsters asking Americans whether they think such an attack would be a crime against humanity.

I suppose we should not be surprised at this sorry state of affairs. After all, the most brutal war that the US engaged in since World War II, when it became the only nation to ever use atomic weapons, incinerating two large cities in Japan in the waning days of that conflict, was the Indochina War, and North Vietnam, Laos and Cambodia never posed the slightest threat to the United States. Nobody was tried, much less hung for that atrocity, though a string of American civilian and military leaders should have been. The 2003 invasion of Iraq, which also posed no conceivable threat to the US, was also clearly a war crime which should have sent President Bush and his grim-visaged regent, Vice President Dick Cheney, to the gallows, but they were never even indicted.

Never have the US media suggested that these past horrors were war crimes deserving prosecution (though at least the House Impeachment Committee did consider charging President Richard Nixon with a war crime for invading Cambodia).

So why should we expect things to be any different now?

Well, perhaps because the consequences of this latest war crime in the making could have far more serious consequences, even, than the Vietnam War and the Iraq War, not just for American military personnel, and not even just for America, but for the entire world.

Iran is decidedly not Iraq. It is a country of 74 million, not 24 million. It is a country with a long history and a strong national identity, not a group of disparate, feuding tribes and regions cobbled together by a departing colonial power as was Iraq. It also has strong backers -- both Russia and China, as well as neighboring Turkey and Pakistan--all of whom could and probably would rally to its aid in the event of an attack. The whole Islamic world would also likely rise up in support of Iran if it were attacked by Israel and the US. The likelihood of such a war remaining confined to Iran is almost nil.

As well, an attack on Iran would shut down oil shipments not just from Iran but from Saudi Arabia and the Gulf states of Kuwait and the UAE, all of which have to ship out their oil through the narrow Strait of Hormuz. Even if that strait were not successfully closed by Iran, which owns half the width of the waterway, no insurance company would cover the tankers that would have to traverse it under threat of Iranian attack, so shipments would simply cease, causing a huge spike in oil prices and a collapse of the global economy. That alone could be enough to lead China, heavily dependent upon Iranian oil, to act in Iran's defense -- something it could do by simply ratcheting up the tension level in its standing conflict with the "renegade island province" of Taiwan, which country the US is bound by law to defend.

One would think that the magnitude of the unknown and dangerous potential consequences of a criminal attack on Iran by the US and its client state Israel would lead at least some news organizations to look into the very legality of such an attack.

But no. Apparently calling the leaders of this nation criminals is beyond the imagining of the so-called chattering class and its paymasters.

I'll do it here though:

President Obama and his key advisors, as well as Vice President Biden, Secretary of State Hillary Clinton and Defense Secretary Panetta, are all currently war criminals for threatening Iran with attack. And if the US does attack Iran, either on its own or in support of an Israeli attack, they will be even worse war criminals, and will be deserving of the same fate met by Japan's Imperial Army General and Prime Minister Hideki Tojo, and by Nazi Germany's Foreign Minister Joachim Von Ribbentrop and Field Marshall Wilhelm Keitel.

Dave Lindorff is an investigative reporter. He received two Project Censored awards in 2004 and 2011. www.thiscantbehappening.net

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern